

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- helles Edelholzgehäuse
556 × 550 × 527 mm
- Klangstrahlergruppe
mit zwei großen, dynamischen
Oval-Baßlautsprechern
- Stromverbrauch:
bei Fernsehempfang nur 180 W
bei Rundfunkempfang nur 45 W
- Wellenbereiche:
UKW, Kurz, Mittel, Lang
10 + 2 Fernsehkanäle

Diese ideale Tischkombination vereinigt einen hervorragenden Radioapparat und einen nach den neuesten Erkenntnissen der Technik gebauten Fernsehempfänger —



Landgraf

Fr. 1575.—

Müheles zaubern Sie nach Wunsch eine Fülle herrlicher Melodien oder die Welt im Bild ins Haus

Ein Mittel-

Ihres Heims und ein Quell mancher
Freude ist dieses Modell

Radio + Fernsehen

in einem organisch
gebauten Chassis vereinigt

Verlangen Sie bitte
unverbindlich
den ausführlichen Prospekt

Weitere Auskünfte
erhalten Sie jederzeit
im eidg. konz. Fachgeschäft

Bezugsquellennachweis:
Heimbrod, Stamm & Co. AG.
Basel 2

Graetz RADIO
TELEVISION

Stadt Schaffhausen

Der Stadtrat von Schaffhausen eröffnet in Verbindung mit dem Bankrat der Schaffhauser Kantonalbank einen

Ideen-Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Areals zwischen Vorstadt - «Adler» - Bahnhofstraße - Bogenstraße (äußere Vorstadt).

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1955 im Kanton Schaffhausen niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und das Schaffhauser Kantonsbürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute, die den vorstehenden Bedingungen entsprechen, können am Wettbewerb teilnehmen, sofern ihre Arbeitgeber die schriftliche Einwilligung erteilen und sich nicht selbst am Wettbewerb beteiligen.

Unterlagen

Interessenten können das Wettbewerbsprogramm kostenlos durch das Sekretariat der Städtischen Bauverwaltung, Schaffhausen (Stadthaus, 3. Stock, Büro 17) beziehen. Gegen Hinterlegung von Franken 100.— beim vorerwähnten Büro erhalten die Wettbewerbsteilnehmer die Planunterlagen und das Modell. Bei der Einreichung eines programm-gemäßen Entwurfes wird die Hinterlage zurück-erstattet.

Ablieferungstermin: 15. August 1957
(Die Fragefrist läuft bis Ende April 1957)

Das Baureferat

Bauamt I

Das Bebauungs- und Quartierplanbureau der Stadt Zürich sucht

2 Architekten

mit guter Ausbildung, Gewandtheit im Entwerfen und Interesse für Orts- und Regionalplanung, eventuell für die Projektierung öffentlicher Anlagen.

2 Hochbauzeichner

mit abgeschlossener Lehre, gute Darsteller, Besoldungen im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung.

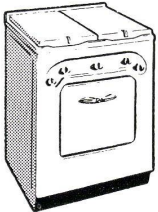
Handschriftliche Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen und Angaben über Ausbildung und Praxis sowie mit Zeugnisabschriften und Photo sind bis 15. Mai 1957 an den Vorstand des Bauamtes I, Postfach Zürich 23, einzureichen.

Zürich, den 30. März 1957

Der Chef des Bebauungs- und Quartierplanbureaus.

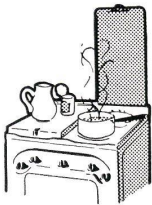
Noch 3 «bessere» Punkte bietet Ihnen

Le Réve



Sauberkeit und ausgezeichnete Anpassung an Küchenmöbel

Dank seiner Blockform ist Ihr Herd spielend leicht sauber zu halten und passt sich gut unsern Küchenmöbel-Elementen und Spültischen an.



Doppelter Abschlussdeckel

Bei Benützung eines Teils des Herdes kann ein Deckel geschlossen bleiben und dient als Arbeitstisch und Abstellfläche.



Backofenregulierung durch Einzelthermostat *Le Réve*

Ein einziger Thermostat-Schaltgriff stellt die perfekte Regulierung Ihres Backofens sicher.

Le Réve

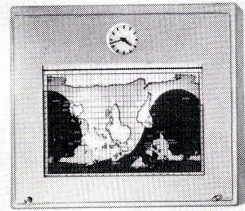
LE REVE AG, Möbel-Herdfabrik
und Emailierwerk Genf-Acacias

Favag
Fabrik elektrischer Apparate AG.
Neuchâtel
Halle 2, Stand 396

Dieses Unternehmen, das zu den bedeutendsten des Kantons Neuchâtel zählt und heute über 1200 Personen beschäftigt, stellt Bestandteile für Telephonzentralen serienweise her, wie Relais, Sucher und Zähler. Weitere Produkte sind elektrische Uhren, Zeitmesser und Wasserstandmeßanlagen.

Eine neue elektrische Hauptuhr mit eingebauter Gangreserve weist zugleich die Vorteile einer Netzuhr und einer Hauptuhr mit Batteriespeisung auf. Sie ist sehr einfach konstruiert und erfüllt somit die Voraussetzungen eines tadellosen Funktionierens.

Eine Weltuhr, die auf einer Weltkarte die Zeit in den verschiedenen Ländern des Globus automatisch mit Angabe von Tag und Nacht anzeigt, wird sich für Wartsäle der Flughäfen und Reisebüros eignen. Wasserbau-Ingenieure interessieren die sprechenden Wasserstandmesser, deren



Konstruktion verbessert wurde und die zum Messen der Wasserstandhöhe von Flußläufen, Seen und Reservoiren zahlreiche und neue Verwendungsmöglichkeiten bieten.

Verband Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, Zürich
Halle 8, Stand 2934

«Mit Backstein und Ziegel bauen – gesundes Wohnen» ist das Motto des diesjährigen Standes der schweizerischen Ziegeleien.

Es ist nicht so einfach, «gesundes Wohnen» zu beschreiben, schwerer noch ist es, dieses Thema in einer Ausstellung darzustellen. Die schweizerischen Ziegeleien versuchen dies unter Anwendung einiger Fotos und Schrifttafeln.

Als Blickfang des Standes wirkt der rote

kreuzförmig in den kurrenten Mauerwerkarten gemauerte, nach oben sich verjüngende und mit gelben dreieckigen Inschrifttafeln versehene Backsteinfelder. Gesundes Wohnen heißt für den Bau fachmann und Laien warme Mauern, feuchtigkeitsdurchlässiges Mauerwerk, Schutz vor Lärm und üblen Gerüchen, statisch genügende Konstruktion und Wertbeständigkeit.

Neu im Produktionsprogramm zeigen sich die Tonbodenplatten sowie die speziellen Fenstersteine, nach deren erster Anwendung in der Bullingerkirche in Zürich «Bullingersteine» genannt.

Le Réve S.A., Genève
Halle 13, Stand 4830

Arbeitsbegriff und Arbeitsvorstellung haben in den letzten Jahren ganz gewaltige Fortschritte durchgemacht. Diese Entwicklung war besonders stark in allen industriellen Gebieten, aber selbst im Handwerk macht sie sich mehr und mehr bemerkbar. In neuester Zeit wird auch das Gebiet der Familie und deren Arbeitsteilung davon ergriffen.

Bekannte Spezialisten bemühen sich mit Erfolg, die Arbeit der modernen Hausfrau rationeller zu gestalten. Es scheint, daß sich diese Bemühungen in Europa auf etwas Persönlicheres, Tieferes berufen als in Amerika, wo vor allem der Automatisierung der Bewegungen große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. In der Tat, handelt es sich ja nicht nur darum, der Hausfrau möglichst viele Maschinen und Automaten zur Verfügung zu stellen; es geht ja bei uns hauptsächlich darum, die ganze Arbeitsweise der Hausfrau auf eine neue Basis zu stellen. Die Produktivität der Haushaltarbeiten soll erhöht werden durch Vereinfachung der Arbeit, durch Herabsetzung der dazu benötigten Anstrengungen und durch eine ganz allgemeine Erhöhung des Lebensstandards.

Eine solche Verbesserung kann aber nur erreicht werden durch eingehende Kenntnis der in einem Haushalt vorkommenden Arbeiten. Diese sollen für die Hausfrau eine stete Quelle der Freude und Befrie-

digung sein; sie sollen nicht nur eine «Beschäftigung» darstellen, sondern vielmehr dem stillen Wunsche einer jeden Frau nachkommen: ein geregelt, harmonisches Familienleben.

In diesem Geist und Sinne hat denn auch die Firma Le Réve S.A., Genf, seit 1955 das Studium und die Fabrikation von genormten Elementen für Kücheneinrichtungen in Angriff genommen. Die zugrunde liegenden Hauptgedanken waren die folgenden:

- die Arbeit der Hausfrau vereinfachen,
- Harmonie schaffen und unterhalten,
- Freude geben.

Es handelt sich bei vorliegenden Küchenmöbeln um standardisierte Elemente. Es ist wichtig zu wissen, daß diese Elemente nach Belieben zusammengestellt werden können. Es lassen sich also daraus gediegene Küchenkombinationen herstellen. Und was ebenso wichtig ist: die Einrichtung braucht nicht auf einmal gekauft zu werden. Je nach Wunsch und Möglichkeit – und dies ist besonders für jung verheiratete Leute wichtig – kann eine solche Kombination von Jahr zu Jahr komplettiert, vergrößert und verschönert werden. Der große Vorteil einer solchen Lösung ist in die Augen springend: die Hausfrau ist nicht mehr durch eine groß angelegte, kostspielige Installation «gebunden», sie kann ihre Einrichtung den momentanen und lokalen Bedürfnissen anpassen und kann auch später und zu jeder Zeit umbauen, anbauen, vergrößern.

